

LKr. Heidenheim [Forstbezirk 16 Ulmer Alb]
Staatswald 20/8

Vfl. Ei 151/1-3

Aktennotiz

Durchgeführte Arbeiten:

Grundflächenaufnahme aller Eichen auf Kluppliste (stille Nummerierung)
Grundflächenaufnahme der Beihölzer ab BHD 7 cm auf Strichliste
Messung der Höhen, Kronenansätze und astfreien Schaftlängen
Anbringen von Meßkreuzen und Baumnummern an den Eichen in Feld 1

Bestand:

Wie schon in der Vergleichsfläche Ei 150 in Sindelfingen liegen zwar auch hier die Oberhöhen zwischen 16 und 19 Metern Oberhöhe aber die Schaftreinigung ist längst noch nicht so weit fortgeschritten, daß man an die Auswahl von Z-Bäumen denken könnte. Vogelbeeren, Weiden und Holunder sind im Rückzug begriffen, die Haselsträucher sind niedrig genug um nicht zu stören und das Buntlaubholz ist so gering vertreten, daß es der Eiche nur ausnahmsweise einmal zu Nahe kommt.

Wir kennzeichneten im Bestand also keine Z-Bäume aber dafür wurden qualitativ gute Eichen in der Kluppliste vorläufig vermerkt. Diesen wurde, in Einzelfällen und soweit das notwendig war, durch das Auszeichnen starker Bedränger geholfen bzw. schlechte, beschädigte, starke Eichen (Protzen) zum Aushieb gekennzeichnet. Stark ist dieser Eingriff in den Feldern 1 und 3 nicht und in Feld 2 kam quasi gar nichts heraus. Aufgrund des zerstreuten Anfalls sollen die wenigen Bäume im Laufe des Sommers durch die FVA auf den Boden gelegt werden (erl. 03/2021).

Bei der nächsten Aufnahme in drei oder fünf Jahren sollte es aber dann endlich so weit sein, daß Z-Bäume ausgewählt und eine erste Durchforstung geführt werden kann. Vorher müssen die Grenzmarkierungen erneuert und Baumnummern in allen Feldern angebracht werden.

E. Lenk
14.10.2020